

Beschluss Satzungsänderung Öffentlichkeit

Antragsteller*in: Bundesleitung
Tagesordnungspunkt: TOP 3: 1. Lesung der Anträge

Bundesleitung

Wortlaut des Antrages

- 1 Die Bundesversammlung möge die Bundessatzung wie folgt ändern:
- 2 35. Öffentlichkeit
- 3 An allen Versammlungen können Mitglieder der PSG als Gäste teilnehmen. Eine
- 4 Einladung ist nicht erforderlich.
- 5 Für Angelegenheiten, die ihrer Natur nach vertraulich sind, ist die
- 6 Öffentlichkeit auszuschließen. Dies gilt insbesondere bei Personal- und
- 7 Finanzfragen.
- 8 Über den Ausschluss der Öffentlichkeit beraten und entscheiden die jeweiligen
- 9 Gremien.
- 10 Zur Öffentlichkeit gehören alle nicht-stimmberechtigten Mitglieder der
- 11 Versammlung. Über das Hinzuziehen weiterer Personen berät und entscheidet bei
- 12 Bedarf die Versammlung auf Antrag eines stimmberechtigten Mitglieds der
- 13 Versammlung in nicht-öffentlicher Sitzung."

Begründung

In der Vergangenheit kam es zu Unklarheiten bezüglich der Öffentlichkeit von Versammlungen. In der Wahlordnung ist im Rahmen der Personaldebatte bereits detailliert geregelt, wer zur Öffentlichkeit gehört. Um eine einheitliche und klare Handhabung sicherzustellen, wird diese Regelung analog in die Satzung übernommen. Entsprechende Anpassungen in der Geschäftsordnung werden folgen, um auf die konkretisierte Regelung in der Satzung zu verweisen.

Beschluss Geschäftsordnungsänderung Öffentlichkeit und geheime Abstimmungen

Antragsteller*in: Bundesleitung
Tagesordnungspunkt: TOP 3: 1. Lesung der Anträge

Bundesleitung

Wortlaut des Antrages

- 1 Die Bundesversammlung möge die Geschäftsordnung des PSG Bundesebene wie folgt
- 2 ändern:
- 3 §11, 3 Anträge zur Geschäftsordnung
- 4 Erhebt sich bei einem Antrag zur Geschäftsordnung kein Widerspruch, ist der
- 5 Antrag angenommen. Andernfalls ist nach Anhören einer Gegenredner_in sofort
- 6 abzustimmen. Beim Antrag auf geheime Abstimmung ist eine Gegenrede nicht
- 7 zulässig, siehe §14, 4.

Begründung

In der Vergangenheit kam es zu Unklarheiten bezüglich der Zulässigkeit von Gegenreden bei der GO-Antrag auf geheime Abstimmung. Dies ist bereits in der Geschäftsordnung in §14, 4 klar geregelt und soll zur Verdeutlichung in §13, 3 zusätzlich aufgeführt werden.

Beschluss Termin Bundesrat 2027

Antragsteller*in: Bundesleitung
Tagesordnungspunkt: TOP 3: 1. Lesung der Anträge

Bundesleitung

Wortlaut des Antrages

- 1 Die Bundesversammlung möge beschließen:
- 2 Der Bundesrat 2027 findet im Zeitraum vom 22.01 - 24.01.2027 in Präsenz statt.

Begründung

Die länger im Voraus vereinbarten Termine sollen verhindern, dass parallel wichtige Diözesantermine gelegt werden, so dass die Delegierten der Diözesanverbände auf jeden Fall teilnehmen können.

Der Bundesrat findet nur eine Nacht statt.

Beschluss Termin Bundesversammlung 2027

Antragsteller*innen:

Tagesordnungspunkt: TOP 3: 1. Lesung der Anträge

Bundesleitung

Wortlaut des Antrages

- 1 Die Bundesversammlung möge beschließen:
- 2 Die Bundesversammlung 2027 findet vom 04. - 06 .06 .2027 statt.
- 3 Die Bundesleitung entscheidet über den Ort.
- 4 Es gelten die Fristen zum Versand der Unterlagen nach § 34 der Satzung der
- 5 Pfadfinderinnenschaft
- 6 St. Georg und § 5 der Geschäftsordnung der Pfadfinderinnenschaft St. Georg.
- 7 Falls die 72-Stunden-Aktion des BDKJ auf dieses Wochenende gelegt wird,
- 8 beschließt die Bundesleitung (in Rücksprache mit den Diözesanverbänden) einen
- 9 neuen Termin.

Begründung

Die länger im Voraus vereinbarten Termine sollen verhindern, dass parallel wichtige Diözesantermine gelegt werden, so dass die Delegierten der Diözesanverbände auf jeden Fall teilnehmen können. Der Termin befindet sich nach der BDKJ-Hauptversammlung (22.-25.04.), den Feiertagen und den Pfingstferien (Pfingstsonntag: 16.05.). Zudem beginnen die Sommerferien in betroffenen Bundesländern frühestens drei Wochen später (frühester Beginn: 28.06.). Aufgrund des laufenden Verkaufsprozesses von Ahrhütte steht dieses Mal nicht im Antrag, dass die Bundesversammlung dort stattfinden wird.

Beschluss Team Satzung

Antragsteller*in: Susanne Rüber
Tagesordnungspunkt: TOP 3: 1. Lesung der Anträge

DV Essen

Wortlaut des Antrages

1 Die Bundesversammlung möge beschließen, dass ein Team „Satzung“ eingerichtet
2 wird.

3 Aufgaben:

- 4 • Beratung der Organe und Gremien der Bundesebene, sowie der
5 Diözesanverbände bei Fragen zu Änderungen und Auslegungen der Satzung,
6 Geschäftsordnung und Wahlordnung.
- 7 • Regelmäßige Überprüfung von Satzung, Geschäftsordnung und Wahlordnung auf
8 Aktualität und Verständlichkeit
- 9 • Ausarbeitung von Empfehlungen zur Änderung oder Auslegung von Satzung,
10 Geschäftsordnung und Wahlordnung
- 11 • Vorbereitung von Beratungspunkten zu Satzung, Geschäftsordnung und
12 Wahlordnung, sofern durch die Bundesversammlung beauftragt

13 Mitglieder:

- 14 • die Mitglieder des Teams werden für drei Jahre von der Bundesleitung
15 berufen.
- 16 • das Team soll aus 5 berufenen Mitgliedern und einer aus der BL entsandten
17 Person bestehen

Begründung

In den letzten Jahren ist es im Bundesverband wiederholt zu Irritationen bei verschiedenen Gremien und Personen durch Vorkommnisse bei Versammlungen oder auch unterschiedlichen Auslegungen von Satzung und Geschäftsordnung gekommen. Ein Team Satzung soll dies zum einen durch Überarbeitungen der Satzung vorbeugen. Zum anderen auch dazu beitragen, dass wir als Verband (oder mindestens einzelne Personen) grundsätzlich ein besseres Verständnis und eine Sprachfähigkeit über unsere eigene Satzung erlernen.

Als demokratischer Verband sollten wir den Anspruch haben unsere eigenen Regeln zu kennen, immer wieder zu reflektieren und nach ihnen zu handeln. Dafür braucht es einen professionellen Umgang mit den Dokumenten, die das Fundament unserer demokratischen Gemeinschaft sind. Jugendverbände sind ständig im Wandel, das merken wir im Besonderen auch im Moment in unserem Verband. Das heißt nicht, dass wir ständig unsere gesamte Satzung umwerfen und neu schreiben müssen, aber eben schon, dass sich unsere Satzung an den relevanten Stelle mitverändern sollte. Statt in großen Abständen umfassende Änderungen vornehmen zu müssen,

bietet sich ein ständiges Team an, dass die Veränderungen im Verband im Blick behält und ein Auseinanderwachsen von Satzung und der gelebten Realität im Verband verhindert.

Außerdem ist die PG BG im Moment mit der Vorarbeit für mögliche Satzungsänderungen beauftragt. Damit die von der Gruppe erarbeiteten inhaltlichen Ergebnisse gut in unsere Satzung eingebracht werden können, ist es vermutlich hilfreich schon jetzt eine Gruppe zu finden, die dann gut im Thema Satzung eingearbeitet ist und der PG bzw. der Bundesversammlung als Expertin zu Seite stehen kann.

Beschluss Altersstufenprogramm “Wichtelzirkus”

Antragsteller*in: PG Zirkus
Tagesordnungspunkt: TOP 3: 1. Lesung der Anträge

PG Zirkus, Bundesleitung

Wortlaut des Antrages

- 1 Die Bundesversammlung möge beschließen:
- 2 Die überarbeitete, vorliegende Version des Zirkus ist das neue
- 3 Altersstufenprogramm der Wichtel.
- 4 Es wird als A5-Werkheft gedruckt und zusätzlich als PDF den Wichteln zur
- 5 Verfügung gestellt.
- 6 Zudem wird eine Leiter*innenhilfe als PDF-Dokument zur Verfügung gestellt.
- 7 Die PG kann nach Verabschiedung des Programms, die dafür noch erforderlichen
- 8 Änderungen und weitere redaktionelle Änderungen vornehmen.
- 9 Die Grafik des neuen Zirkus liegt in den Händen der PG Zirkus.

Begründung

Beim Bundesrat 2024 wurde beschlossen, dass der Zirkus überarbeitet werden soll. Eine PG hat sich dieser Aufgabe angenommen und mit Hilfe der Anmerkungen und Feedback von Leiter*innen eine neue Struktur des Zirkus erarbeitet.

Zur Grafik wurden schon Grafiker*innen angefragt. Die Arbeit beginnt nach der Bundesversammlung, wenn der Inhalt des Zirkus beschlossen ist. Geplant ist, dass der Zirkus noch in diesem Jahr zum Kauf bereitsteht.

Der Zirkus wird ab dem 14. Mai zur Einsicht zur Verfügung stehen.

Wichtige Infos zum Zirkus:

Das vorliegende Dokument ist nur ein Arbeitsdokument. Es geht ausschließlich um die Inhalte.

Die PG wird sich im Nachgang zur BV um die grafische Gestaltung des Zirkus kümmern.

Grafikerinnen sind dazu schon angefragt.

Lasst euch also nicht von Schriftart/Aufmachung irritieren, das wird noch mindestens genauso schön wieder Inhalt ;)

Außerdem wird es einer Leiter*innenhilfe geben.

Diese wird ein Zusatz zum Zirkus sein. Mit zusätzlichen Infos & Unterstützungen beim Planen einer Gruppenstunde. Das wird als Pdf zur Verfügung gestellt. So gibt es die Möglichkeit, dieses noch nachträglich anzupassen, falls es noch mehr Infos, etc. benötigt.

Viel Spaß beim Lesen,
eure PG Zirkus

PS: Wenn ihr vor der BV schon Gesprächsbedarf habt, dann wendet euch sehr gern an uns:
pg.zirkus@pfadfinderinnen.de

Deckblatt

Wird im Nachgang von der
Grafikerin erarbeitet

Dieses Buch gehört...

Wird im Nachgang von der
Grafikerin erarbeitet

Vorwort

Ein Wichtel besucht einen Zirkus. Dort sieht es Menschen die jonglieren, auf Hochseilen balancieren, tanzen, Witze machen und noch viel mehr! Das sieht alles richtig toll aus. Die Menschen leben hier sogar zusammen, sind gemeinsam unterwegs und erleben viel - ganz genau wie beim Wichtel in der Gruppenstunde und in seinem Völkchen. Hier in diesem Heft erlebst du ganz viele tolle Dinge mit deiner Gruppenstunde - viel Spaß!

Inhaltsverzeichnis

"Dieses Buch gehört...

Meine Freund*innen in der PSG

Du bist Pfadfinder*in und die gibt es überall

Wo gibt es Wichtel?

Die Gruppenstunde

Gruppenregeln

**Wichtelpunkt: Das Wichtel sagt seine Ideen und macht mit
Geheimbotschaft**

Gruppenspiele

Lieder

Meine Meinung in der Gruppe

Kinderrechte

Wichtelpunkt: Das Wichtel denkt auch an die Anderen

AZB-Päckchen

Wo kann ich helfen?

Wichtelpunkt: Das Wichtel öffnet Augen und Ohren

Sinnes-Spiele

Zeltlager

Umwelt

Wichtelpunkt: Das Wichtel entdeckt Jesus als Freund

Jesus

Tischgebete

Georgstag

**Wichtelpunkt: Das Wichtel kann sich freuen und macht
anderen eine Freude**

Popcorn

Zirkusfest

Feste

Wichtelspiel

Versprechensvorbereitung

Das ist meine Gruppe

Platz für ein Foto oder eine Zeichnung

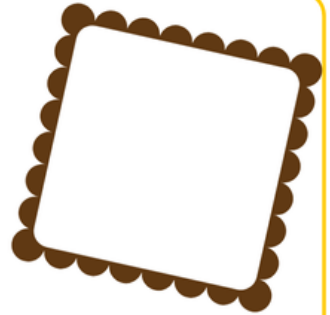
Meine Freund*innen in der PSG

Name _____

Geburtstag _____

Mein Lieblingsspiel in Gruppenstunden

Das möchte ihr dir sagen



Name _____

Geburtstag _____

Mein Lieblingsspiel in Gruppenstunden

Das möchte ihr dir sagen



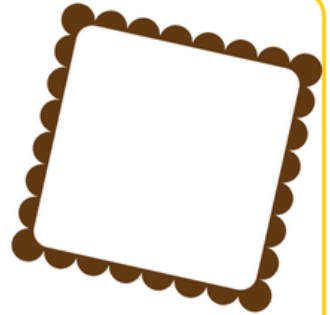
Meine Freund*innen in der PSG

Name _____

Geburtstag _____

Mein Lieblingsspiel in Gruppenstunden

Das möchte ihr dir sagen



Name _____

Geburtstag _____

Mein Lieblingsspiel in Gruppenstunden

Das möchte ihr dir sagen



Du bist Pfadfinder*in und die gibt es überall

In diesem Heft sprechen wir immer wieder darüber, dass wir und du Pfadfinder*innen sind. Aber was heißt das eigentlich?

Zum Pfadfinder*in sein gehört es dazu, dass wir uns regelmäßig zu Gruppenstunden treffen und zusammen ins Lager fahren und dabei gemeinsam Abenteuer erleben.

Als Pfadfinder*innen erkennt man uns an unserer Tracht. Dazu gehören die blaue Bluse und das dunkelblaue Halstuch. Das zeigt, dass wir zusammengehören und dass alle gleich wichtig sind.

Pfadfinder*innen sind fair, ehrlich und geben immer ihr Bestes.

Pfadfinder*in sein heißt auch, eine von vielen zu sein. Schon seit über 100 Jahren gibt es Pfadfinder*innen auf der ganzen Welt.

Begriffe bei den Pfadfinder*innen

PSG

Die Abkürzung PSG steht für
Pfadfinderinnenschaft St. Georg.

Die Pfadfinderinnenschaft St. Georg nehmen alle Mädchen und jungen Frauen auf - ganz egal, woran sie glauben, woher sie kommen oder wie sie sind.

Die Mitgliedschaft in der PSG ist freiwillig.

Kleeblatt

Das Kleeblatt als Zeichen der weltweiten Pfadfinderinnenbewegung ist dabei Teil des offiziellen PSG-Logos. Mit seinen drei Blättern symbolisiert das Kleeblatt die drei wesentlichen Punkte des Versprechens. Da die PSG ein katholischer Verband ist, steht im Kleeblatt ein Kreuz.

Wichelgruß

Beim Wichelgruß wird der Daumen über den kleinen Finger und den Ringfinger gelegt. Das bedeutet, dass Große und Starke die Kleinen und Schwächeren beschützen sollen. Die beiden aufrechten Finger erinnern an zwei wichtige Punkte des Wichelversprechens: Daran, dass Wichel versuchen, Gott und Jesus als Freund zu entdecken, und, dass sie in guter Gemeinschaft mit anderen Menschen leben wollen.

Begriffe bei den Pfadfinder*innen

Gruppe

Eine Gruppe sind die Pfadfinder*innen, die sich regelmäßig am gleichen Ort und zur gleichen Zeit treffen. Deine Gruppe kennst du gut.

Völkchen

In der Gruppe kann es Kleingruppen geben. Diese heißen bei den Wichteln Völkchen. Die Kleingruppen übernehmen gemeinsam Aufgaben, kennen sich noch besser und schauen aufeinander.

Stamm

Zu einem Stamm gehören alle Gruppen mit allen Altersstufen an einem Ort. Die Altersstufen sind Wichtel, Pfadis, Caravelle, Ranger.

Erkennungszeichen

Wichtel tragen ein dunkelblaues Halstuch mit gelbem Streifen und dem Wichtelknoten.

Wo gibt es Wichtel?

So wie du dich mit deinen Freund*innen regelmäßig zu Gruppenstunden triffst, tun das auch ganz viele andere Pfadfinder*innen in deiner Nähe, in ganz Deutschland und weltweit.

Kennst du schon andere Wichtel? Z.B. von einem gemeinsamen Lager oder einer Aktion.

Schreib oder mal ihnen gemeinsam mit deiner Gruppe einen Brief.

Wenn du noch keine anderen Wichtel kennst, sagt deine Leiter*in euch bestimmt eine Gruppe, der ihr schreiben könnt.

Die Gruppenstunde

Die Gruppenstunde macht am meisten Spaß,
wenn alle da sind!

Deshalb ist es wichtig, dass ich meinen
Gruppenleiter*innen oder einem Wichtel aus
meiner Gruppe Bescheid sage, wenn ich mal
nicht kommen kann.

Meine Leiter*innen:

Name:

Telefonnr.:

Name:

Telefonnr.:

Gruppenregeln

Die Gruppenstunde ist am schönsten, wenn sich alle wohlfühlen.

Dafür gibt es Regeln, an die sich alle halten.

An ein paar Regeln halten sich alle Pfadfinder*innen auf der Welt, unter anderem

- Eine Pfadfinderin ist höflich
- Eine Pfadfinderin ist Freund*in aller Tiere
- Auf eine Pfadfinderin kann man sich verlassen

Welche Regeln sind dir wichtig?

Schreibt oder malt zusammen Regeln für eure Gruppe auf ein Plakat und hängt sie im Gruppenraum auf, sodass man sich immer an sie erinnert.

**Wichtelpunkt:
Das Wichtel sagt
seine Ideen und
macht mit**

Meine Meinung in der Gruppe

Wenn alle gleichzeitig reden, kann niemand mehr zuhören.

So kommst du zu Wort:

Du hebst eine Hand.

Alle, die das sehen, heben auch ihre Hand und sind leise. Dann kannst du sagen, was dir wichtig ist.

Das dürfen alle machen, nicht nur die Leiter*innen.

- Sag, wenn du eine Spielidee hast.
- Höre zu, was andere wollen.
- Probiere Neues mit aus.
- Du kannst auch mal nur zuschauen.

Geheimbotschaft

Das Wichtigste ist seine Idee
und nicht die

Kannst du das hier lesen?

Erfinde eine Geheimschrift oder Sprache,
die nur deine Wichtelgruppe versteht.

Gruppenspiele

Gemeinsam spielen macht Spaß!

Probiert neue Spiele aus und sammelt hier
eure Lieblingsspiele.

Lieder

Singen macht Spaß, die Zeit vergeht schneller und wir erzählen uns Geschichten damit.

Im PSG-Liederbuch sind die Wichtellieder mit diesem Symbol markiert: [Symbol runder Wichtel einfügen]

Was sind eure Lieblingslieder?
Lernt in jeder Gruppenstunde ein neues Lied.

Kinderrechte

Jedes Kind hat Rechte!

In den meisten Ländern auf der Welt gelten die Menschenrechte. Die sagen, dass alle Menschen gleich und fair behandelt werden sollen und frei sind. Dazu gehört, dass niemand hungern darf, jeder ein Zuhause hat, vor Gewalt geschützt wird und viel mehr.

Kinder brauchen besonderen Schutz. Sie sind schwächer als Erwachsene und lernen vieles noch.

Deswegen gibt es die Kinderechte.

Kinderrechte

Diese Kinderrechte gelten auch für dich.

Ein paar von diesen Rechten sind:

- Ich darf mitentscheiden
- Ich darf gesund sein und in einer sauberen Umgebung leben
- Ich darf zur Schule gehen und lernen
- Ich darf spielen und dich erholen
- Alle Kinder sind gleich viel wert
- Niemand darf mich verletzen und anschreien
- Niemand darf mich ausnutzen
- Meine Eltern sollen sich um mich kümmern
- Ich bekomme Unterstützung, wenn ich eine Behinderung habe
- Ich habe das Recht auf Schutz und Hilfe, wenn ich flüchten muss oder in Gefahr bin

Kinderrechte

Ein Kinderrecht heißt "Ich darf mitbestimmen"

- Wann darfst du in der Gruppenstunde mitbestimmen?
- Wo würdest du gerne mehr mitbestimmen dürfen?

Auch bei Aktionen, während Lagern und bei der Stammesversammlung darfst du mitbestimmen.

- Überlege dir mit deiner Gruppe was ihr bei der nächsten Stammesversammlung verändern wollt.

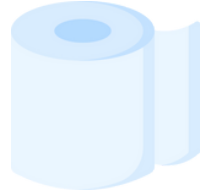
**Wichtelpunkt:
Das Wichtel denkt
auch an die
Anderen**

AZB-Päckchen

Was bedeutet „Allzeit bereit“- Sein?
Überlege mit deinem Völkchen.

Was sollte in einem AZB-Päckchen drin sein?
Sammelt Ideen.

AZB-Päckchen



(drei Beispiele als Symbole, Grukis können dann schriftliche oder malerisch Dinge sammeln)

Wo kann ich helfen?

Wir sind „Allzeit bereit“. Als Teil einer Gruppe helfen wir mit.

Wo kann ich in der Gruppenstunde oder im Zeltlager helfen?

Wo kann ich zuhause helfen?

Manchmal brauchen auch andere Kinder unsere Hilfe, wenn sie geärgert werden. Was kannst du dann tun? Überlege gemeinsam mit deiner Gruppe.

**Wichtelpunkt:
Das Wichtel
öffnet Augen und
Ohren**

Sinnes-Spiele

SINNES-SPIELE MACHEN VIEL SPASS!

Für ein Sinnes-Spiel benutzt du immer einen deiner Sinne ganz besonders.

- o Welche Sinne könnten das sein?
- o Bereite für deine Gruppe oder dein Völkchen ein Sinnes-Spiel vor.
- o Baut zusammen einen Sinnes-Pacours.



BARRIEREFREI-DETEKTIV*IN: DIE GROSSE ERKUNDUNGSTOUR

Du wirst zur Barrierefrei-Detektiv*in.
Untersucht in eurer Schule, dem Spielplatz
oder eurem Wohnviertel, welche Barrieren
ihr findet:

- o Gibt es Rampen oder nur Treppen?
- o Sind die Türen breit genug für einen Rollstuhl?
- o Gibt es Markierungen zum Tasten für blinde Menschen?
- o Sind Ampeln mit Tonsignalen ausgestattet?



Eine Barriere ist ein Hindernis

Zeltlager

Ich mache mit meiner Gruppe eine Wochenendfahrt oder fahre mit ins Zeltlager.

o Überlege mit deiner Gruppe was dich auf einer Wochenendfahrt / einem Zeltlager erwartet.

o Überlege, was du alles brauchst und vergiss dabei nicht: Allzeit-Bereit-Päckchen, Taschenlampe, Wichteltracht, Sitzfleck, Geschirrtuch, Liederbuch, Regenjacke usw.

o Hilf zu Hause mit, deinen Rucksack zu packen. Bevor du deine Sachen einpackst, kennzeichnest du sie.

Zeltlager

WAS KANN ICH IM LAGER TUN?

Im Zeltlager können alle mithelfen, dass es gemütlich wird. Aus Ästen, Steinen und Schnur baue ich tolle Dinge, wie z.B. eine einfache Sitzbank oder eine Schaukel.

EINFACHE SITZBANK

Material:

- 1 längerer Balken
- 4 ca. 10cm dicke Balken ca. 50cm lang
- einige Meter feste Schnur

SCHAUKEL

Material:

- 1 ca. 10cm dicken Balken ca. 60cm lang
- 2 lange stabile Seile zum Aufhängen
- 1 Baum mit einem stabilen Ast.



Lagerbauten werden nie alleine gemacht. Es müssen immer ältere Pfadfinder*innen mit dabei sein

Knoten

- o Um mithelfen zu können, wenn Lagerbauten gebaut werden, lerne ich einige wichtige Knoten.

KREUZKNOTEN (Wichtel-Halstuchknoten)

1. Das rechte Ende über das linke Ende legen.
2. Das hintere Ende durchziehen.
3. Das linke Ende auf das rechte Ende legen.
4. Wieder das hintere Ende durchziehen.

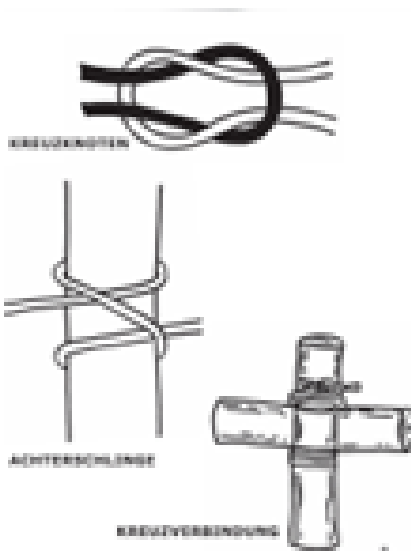
ACHTERSCHLINGE

1. Zwei Schlingen nebeneinander legen.
2. Die rechte Schlinge über die linke legen.
3. Die ganze Schlinge über ein Holz ziehen.

Knoten

KREUZVERBINDUNG

1. Man beginnt mit der Achterschlinge.
2. Dann wird die Schnur abwechselnd unter und über die Hölzer gelegt, und zwar immer nach innen.
3. Zum Abschluss zieht man die Schnur sehr fest drei- bis viermal zwischen die umwickelten Hölzer.
4. Zum Schluss werden die Schnurenden mit dem Kreuzknoten verknüpft.



Wegzeichen

Die Wegzeichen sind die Geheimsprache der Pfadfinder*innen. Mit ihnen kannst du denen, die dir folgen, Hinweise zu deinem Weg hinterlassen.

- o Überlege, wie man die Wegzeichen legen kann

- o Lerne verschiedene Wegzeichen

- o Mache mit deiner Gruppe eine Schnitzeljagd und probiere die neuen Wegzeichen aus.

Wegzeichen



Falscher Weg

nicht mitfahren



Folge dem Weg in dieser Richtung



Folge dem Weg in umgekehrter Richtung



Lager in dieser Richtung



Nachricht in dieser Richtung



Wir haben uns vertrieben



Achtung



Trinkwasser in dieser Richtung



Wir haben uns getrennt



Aufgabe erledigt, bin nach Hause gegangen

KLIMAWANDEL

Wenn ein Zirkus reist, muss er sich immer auf das Wetter einstellen:

Doch durch den Klimawandel verändert sich das Wetter. Sommer werden heißer, Winter milder. Doch du kannst helfen!

- o Fahre mehr Fahrrad oder gehe zu Fuß.
- o Pflanze eine Blume oder einen Baum.
- o Kaufe Obst und Gemüse aus deiner Region.
- o Überlege dir mit deiner Gruppe noch mehr Ideen

Ich helfe mit

WAS MACHE ICH MIT DEM ABFALL?

Wenn die Zirkusleute weiterreisen, müssen sie ihren Platz sauber zurücklassen. Hilfe mit, die Umwelt zu schützen, indem du versuchst, Müll zu vermeiden und deinen Abfall zu sortieren.

DAZU GIBT ES VERSCHIEDENE MÜLLBEHÄLTER.

Was kommt wo rein? Zeichne die richtigen Pfeile. Wir überlegen, warum es wichtig ist, Müll weg zu schmeißen



Müll

AUCH ICH HELFE, DIE UMWELT ZU ERHALTEN!

- o Gemeinsam mit meiner Gruppe mache ich eine Müllsammel-Aktion im nahe gelegenen Wald.
- o Bei Ausflügen in die Natur achte ich selbst darauf, dass kein Abfall zurückbleibt.
- o Ich vermeide selbst Abfall, indem ich z.B. eine Brotdose benutze und Getränke nur in Mehrwegflaschen kaufe.
- o Ich sortiere meinen Abfall und werfe ihn in die richtige Tonne.
- o Welche Möglichkeit gibt es noch?
- o Wir überlegen, wie wir den Raum sauber halten können
- o Wir gehen zusammen raus und sammeln Müll
- o Wir üben zusammen, wie man Müll trennt

Jahreszeiten

DER ZIRKUS IST DAS GANZE JAHR UNTERWEGS

Es gibt vier verschiedene Jahreszeiten. Zu jeder Jahreszeit können die Zirkuskinder ganz verschiedene Pflanzen draußen finden. (Manche davon sind geschützt und dürfen nicht gepflückt werden!)

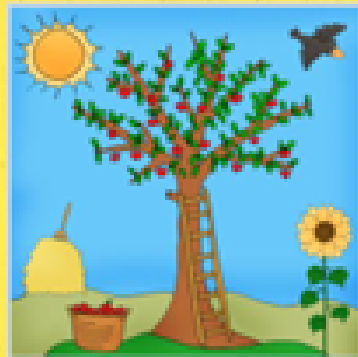
o Bindet mit den ersten Blumen, die ihr im Frühjahr findet, einen Frühlingsstrauß und macht jemandem damit eine Freude.

o Sucht Blumen und Kräuter und schaut, was ihr entdecken könnt

o Sucht im Herbst Eicheln, Bucheckern und Kastanien und bastelt ein Tier daraus.

o Versucht im Winter, verschiedene Baumarten durch Fühlen mit verbundenen Augen an der Rinde und an der Wuchsform zu erkennen.

Jahreszeiten



Jahreszeiten

LEBENSMITTEL

Im Supermarkt gibt es meistens das gleiche Obst und Gemüse. Aber es wächst nicht alles das ganze Jahr über.

- o Was ist dein Lieblingsobst und -gemüse?
- o Wir schauen uns den Saisonkalender an
- o Geht in einen Supermarkt und kauft Gemüse/Obst der Saison und esst es zusammen.

**Wichtelpunkt:
Das Wichtel
entdeckt Jesus als
Freund**

Jesus: Zuckerkreide, Geschichte

Jesus ist mit seinen Freundinnen und Freunden unterwegs. Er zieht zu Fuß durch die Städte und Dörfer.

Er trifft unterwegs immer wieder Menschen. Menschen, die seine Hilfe brauchen. Menschen, die traurig sind und seinen Trost suchen.

Menschen, die krank sind und gesund werden möchten und Menschen, die neugierig sind. Sie wollen Jesus sehen und hören, was er über Gott sagt. Vielleicht kennst du schon einige Geschichten von Jesus.

GESCHICHTEN VOM HEIL-WERDEN

Jesus hat auch den Namen Heiland. Dieser Name kommt von „heil werden„ oder „heil machen“.

Ein anderer Name für „heil machen“ ist auch „ganz machen“.

Sicher kennst du auch Geschichten, wo Jesus Menschen heil gemacht hat. Da gibt es die Geschichte von den Blinden, dem Taubstummen, dem Gelähmten. Dein*e Gruppenleiter*in kann dir helfen, die Geschichten in der Bibel zu finden, wenn du sie noch nicht kennst.

Jesus: Zuckerkreide, Geschichte

Ich lasse mir die Augen verbinden und mich mit verbundenen Augen führen. Dann führe ich ein anderes Wichtel aus meinem Völkchen. (Auf was müssen wir achten?)

Ich versuche, ein Bild mit verbundenen Augen zu malen. (Du musst dir dann vorher überlegen, was du malen möchtest und dir die Farbe zurecht legen.

Ich male mit Zuckerkreide, dann kann ich hören, wie oich male, und später fühlen, was ich gemalt habe. (Auf der nächsten Seite steht, wie das geht.)

Ich versuche Geräusche zu erraten.

Jesus: Zuckerkreide, Geschichte

ZUCKERKREIDE KANNST DU SELBST HERSTELLEN:
Bunte Schulkreide ca. 2 Stunden in eine Zuckerlösung (2 Teelöffel Zucker und eine Tasse warmes Wasser vermischen) stellen. Mit der feuchten Kreide auf dunklem Grund malen. Es gibt leuchtende Farben und die Farben verwischen nicht. Die Kreide bis zum nächsten Gebrauch in die Tiefkühltruhe geben. Sie schimmelt sonst.

Wenn unsere Augen nicht sehen oder unsere Ohren nicht hören können, wird das Leben viel schwieriger. Deshalb kamen viele kranke Menschen zu Jesus, damit er sie wieder gesund macht. Aber Jesus wollte auch, dass wir unsere Augen und Ohren und unsere Hände und Füße und den Mund richtig benutzen: um all das Schöne zu sehen, aber auch, um die Menschen selbst zu sehen. Er wollte auch unsere Herzen öffnen - damit wir andere besser verstehen.

Kannst du dir vorstellen, dass deine Augen und Ohren oder dein Mund wie ein großes Tor sind, das aufgemacht und geschlossen werden kann? Wenn das Tor geschlossen ist, kann niemand herein und heraus. Wenn das Tor geöffnet ist...

Tischgebete (wir essen gemeinsam)

Im Zeltlager und an Gruppenwochenenden essen wir gemeinsam. Wir sind dankbar, dass wir etwas zu essen haben und wir danken denen, die uns das Essen zubereitet haben.

Das Gebet könnt ihr vor dem Essen beten:

Alle guten Gaben, alles was wir haben,
kommt oh Herr von dir,
wir danken dir dafür
alle guten Gaben
alle guten Gaben.

Zur Melodie von "we will rock you"

Gemeinsam im Völkchen basteln wir einen Gebetswürfel und schreiben die Tischgebete auf, die uns am besten gefallen. Diesen Würfel nehmen wir mit ins Zeltlager und auf Gruppenwochenenden. Dann können wir dort würfeln und wissen direkt, was wir beten können.

Georgstag



Heilige: Heilige sind Menschen, die besonders gut gelebt haben und anderen geholfen haben, so wie Jesus es wollte. Sie sind für viele Christen Vorbilder und man kann zu ihnen beten.



Schutzpatrone sind Heilige, die auf besondere Weise auf bestimmte Menschen, Berufe oder Orte aufpassen sollen. Viele glauben, dass man sie um Hilfe bitten kann, wenn man Schutz oder Unterstützung braucht.

Am 23.04. feiern wir den Georgstag.

Der heilige Georg ist unser Schutzpatron.

Lest zusammen die Geschichte von Georg um zu erfahren, was er besonderes getan hat.

Georgstag

Die Geschichte des heiligen Georg:

In einer Stadt wohnt ein König. Die Menschen in der Stadt mögen ihren König.

In der Tiefe des Wassers haust ein Drache. Eines Tages wird er wach. Die Menschen sehen: Das Wasser kommt in Bewegung und wird wieder ruhig.

Die Menschen sehen: da wohnt etwas. Zuerst wissen sie nicht, ob das Wesen gefährlich ist oder friedlich. Sie wissen nicht, ob es ihnen wohlgesonnen ist, oder ob es böse ist. Doch bald schon bemerken sie, dass es etwas zu fressen will. Die Menschen geben ihm etwas und hoffen, dass es damit zufrieden ist und wieder Ruhe gibt. Zuerst ist es mit zufrieden, aber dann will das Wesen immer mehr.

Jetzt taucht das Wesen auf: Es ist ein Drache, ein großer Drache mit großen Augen. Und er brüllt. Und er speit Feuer. Die Menschen bekommen Angst, dass er ihre Häuser, vielleicht sogar ihre Stadt abbrennt. Sie geben ihm alles, was sie noch an Essen finden in ihrer Stadt. Die Menschen beraten sich. Sie haben keine Tiere mehr, die sie dem Drachen geben können. Was können sie ihm noch hineinwerfen? Die Menschen entscheiden, dass sie einen von ihnen opfern müssen. Aber wen? Sie ziehen ein Los. Und wen es trifft, der muss vor die Stadt als Fressen für den Drachen.

Georgstag

Die Geschichte des heiligen Georg:

Die Menschen sind traurig und verzweifelt. Eines Tages fällt das Los auf die Königstochter. Alle sind entsetzt und erschrocken. Der König aber weiß nicht ein noch aus. Er will seine Tochter nicht opfern. Da kommt ein Ritter zur Stadt. Er merkt, dass hier alles in Aufruhr ist und dass es gar nicht gut ist. Die Menschen sind in großen Schwierigkeiten. Die Menschen erzählen ihm, was los ist. Die Menschen erzählen dem Ritter Georg, was passiert ist. Georg antwortet: Damit muss jetzt Schluss sein! Ihr könnt dem Drachen doch nicht euer ganzes Leben opfern! Ihr müsst gegen den Drachen kämpfen und ihn töten! Doch die Menschen haben dazu keine Kraft mehr.

Da reitet Georg aus der Stadt hinaus und kämpft mit dem Drachen. Georg besiegt den Drachen. Georg befreit die Menschen aus der Gewalt des Drachens und schenkt ihnen wieder ihr Leben. Die Menschen bejubeln Georg und sie fragen ihn, wie er das gemacht hat: Mit welcher Kraft hat Georg den Drachen besiegt? Und Georg weiß, woher die Kraft kommt: Er sagt, dass Gott ihm die Kraft schenkt, sich gegen das Böse durchzusetzen. Sie erkennen, dass Jesus allen Menschen hilft.

Georgstag

Ritter wie der heilige Georg haben einen Eid geschworen. Ein Eid ist ein feierliches Versprechen, dass man auf jeden Fall halten will.

Das ist, so wie wenn wir als Pfadfinder*innen unser Versprechen ablegen.

Ritter hatten außerdem Schilder, mit denen sie sich beschützt haben. Darauf konnte man Bilder sehen, von Dingen, die ihnen wichtig waren, für die sie standen.

Wenn du auch ein Schild hättest, was würde darauf zu sehen sein? Was ist dir wichtig?

Bastelt oder malt gemeinsam Schilder.

Namenstag

Mein Name:

Platz für den Namen

Wofür steht eigentlich mein Name?
Wer ist mein*e Namenspatron*in?

Wichtelpunkt:
Das Wichtel kann
sich freuen und
macht anderen
eine Freude

Feste

Als Pfadfinder*innen feiern wir im Laufe des Jahres viele Feste:

Thinking Day

Am 22.02. erinnern wir uns gemeinsam mit Pfadfinder*innen auf der ganzen Welt an die Gründerin Olave Baden-Powell und den Gründer Sir Robert Baden-Powell. Dazu gibt es eine Postkartenaktion, mit Pfadis aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, bei der ihr als Gruppe auch mitmachen könnt.

Georgstag

Am 23.04. feiern wir den Georgstag: Wir gedenken dem heiligen Georg, der unser Schutzpatron ist. Er war ein mutiger Ritter, genau wie wir als Pfadfinder*innen mutig und mit offenen Augen durch die Welt gehen wollen.

Feste

Friedenslicht

Jedes Jahr im Dezember wird das Friedenslicht in Bethlehem (an dem Ort an dem Jesus geboren wurde) angezündet und in die ganze Welt gebracht. Als Pfadfinder*innen wollen wir damit ein Zeichen für Frieden setzen. Bring auch du es zu deiner Familie und in deine Nachbarschaft.

Versprechensfeier

In jeder Altersstufe machen wir ein Versprechen. Da das ein besonderer Moment ist, möchten wir diesen gemeinsam feiern. Ihr macht auch bald euer Wichtelversprechen.

Stammesversammlung

Einmal im Jahr kommen alle aus unserem Stamm zusammen zur Stammesversammlung. Dort wählen wir den Stammesvorstand und bringen unsere Wünsche ein.

Ein Projekt

Wenn wir bei den Pfadfinder*innen etwas planen, dann machen wir das mit der Projektmethode.

Jede Altersstufe, also die Wichtel, die Pfadis, die Caravelles und die Ranger haben da ihre eigenen Schritte.

Bei den Wichteln gibt es dafür diese Schritte:

1. Wir haben eine Idee
2. Wir machen alle mit
3. Wir freuen uns

Wenn ihr also in der Gruppe ein Projekt plant, dann nutzt gern diese Methode.

Wichtelfest

Wir wollen gemeinsam ein Zirkusfest in der Gruppe feiern:

- o Wir überlegen gemeinsam, wen wir zum Fest einladen wollen
- o Wir basteln gemeinsam Einladungen
- o Wir verteilen die Einladungen an unsere Gäst*innen

Für unser Fest wollen wir den Ort, an dem wir feiern, schmücken:

- o Wir räumen gemeinsam den Gruppenraum auf
- o Wir basteln Deko für das Fest
- o Wir malen ein großes, buntes Plakat mit unserem Völkchen
- o Wir überlegen, was wir zum Essen anbieten oder verkaufen (z.B. Popcorn)

Wichtelfest

Zusammen im Völkchen überlegen wir uns kleine Kunststücke, die wir bei unserem Zirkusfest aufführen wollen:

- Wir jonglieren mit Bällen oder Tüchern.
- Wir üben Zaubertricks.
- Wir denken uns eine Clownsnummer aus.
- Wir bauen eine Menschenpyramide.
- Was fällt uns noch ein?

Jetzt kann unser Zirkusfest starten!

Popcorn

Zu einem Fest gehört auch ein guter Snack. Wir machen gemeinsam Popcorn, das gibt es auch im Zirkus:

Dafür brauchen wir:

- 125g Maiskörner
- 3 Esslöffel Öl
- Zucker oder Salz zum Würzen
- ... und diese Werkzeuge:
- Einen hohen Topf mit Deckel
- Ein Paar Kochhandschuhe

Erhitzt das Öl im Topf. Dafür stellt ihr die Herdplatte auf Stufe 2. Sobald das Öl heiß ist, schüttet ihr den ganzen Mais in den Topf und schließt ihn mit dem Deckel. Ihr hört nach ein paar Minuten wie der Mais platzt. Ihr dürft aber auf keinen Fall den Deckel zu früh heben, weil euch sonst die Maiskörner um die Ohren fliegen.

Popcorn

Bewegt ab und zu den Topf ein bisschen hin- und her. So können sich alle Maiskörner auf dem Topfboden verteilen und so viele wie möglich können auch platzen. So brennt euch auch nichts an.

Zieht euch am besten die Kochhandschuhe an oder nutzt einen Topflappen, dass ihr euch die Hände nicht verbrennt.

Wenn es im Topf ruhiger geworden ist, macht ihr den Herd aus und könnt den Deckel öffnen.

Jetzt verteilt ihr das frische Popcorn auf Teller und süßt es mit Zucker oder würzt es mit Salz: so wie ihr es lieber mögt.

Wichtelspiel

Ihr seid am Ende des Zirkus angelangt.
Jetzt dürft ihr das Wichtelspiel machen.
Hier testet ihr euer Wissen als Zirkus-
Expert*innen.

Dafür bringt euch eure Gruppenleitung das
Spielfeld zum Wichtelspiel mit.
Ihr spielt in den Völkchen gegeneinander.

Bei jedem Wegzeichen müsst ihr eine Frage
beantworten. Ist die Frage richtig, dürft ihr in der
nächsten Runde normal weiter gehen. Ist die
Antwort falsch, müsst ihr wenn es einen dunklen
Weg gibt, diesen laufen, ansonsten eine Runde
aussetzen.

Kommt ihr auf das Kleeblattfeld, dürft ihr in
derselben Runde noch mal würfeln.

Am wichtigsten ist dabei, dass ihr Spaß habt!

Die Fragen zum Wichtelspiel werden erst im Nachgang
zur BV fertiggestellt. Denn die Fragen beziehen sich auf
die Inhalte des Zirkus. Das Spielfeld wird in der
Leiter*innenhilfe zum Ausdrucken zur Verfügung gestellt.

Das Versprechen

Wir versprechen, in unserer Gruppe
mitzuhelfen und zusammen zu arbeiten.
Unser Wahlspruch ist: „Ich will mein Bestes
tun“

Jedes Wichtel überlegt sich einen eigenen
Versprechenstext. Den kannst du hier
aufschreiben:

Zum Versprechen bekommst du dein Halstuch
und einen Wichtel-Anstecker

Versprechensvorbereitung

1. Wir haben eine Idee

Wir wollen unser Wichtelversprechen machen.

2. Wir machen alle mit

Wir planen unser Versprechen:

- Wann soll es stattfinden?
- Wo wollen wir es machen?
- Wen wollen wir dazu einladen?
- Was brauchen wir dazu alles?

Eure Gruppenleitung hilft euch dabei an alles zu denken.

3. Wir freuen uns

Wir feiern gemeinsam unsere Versprechensfeier.

[Wichtelgruß als Zeichnung dazu]

Beschluss Aufhebung Beschluss BV 2014: „Altersstufenwochenende für Leiterinnen“

Antragsteller*in: Bundesleitung
Tagesordnungspunkt: TOP 3: 1. Lesung der Anträge

Bundesleitung

Wortlaut des Antrages

- 1 Die Bundesversammlung möge beschließen, den Beschluss BV 2014:
- 2 "Altersstufenwochenende für Leiterinnen" zur regelmäßigen Durchführung einer
- 3 Altersstufenveranstaltung für Leiter*innen aufzuheben.
- 4 Die Sicherstellung der Altersstufenarbeit ist gemäß Satzung Aufgabe der
- 5 Bundesleitung. Diese kann eigenständig und nach Bedarf entsprechende
- 6 Veranstaltungen planen und anbieten. Darüber hinaus steht es den
- 7 Diözesanverbänden frei, über eigene Anträge weitere regelmäßige
- 8 Altersstufenaktionen auf Bundesebene anzustoßen.

Begründung

Die bei der Bundesversammlung 2014 formulierte Verpflichtung zur Durchführung einer regelmäßigen Altersstufenveranstaltung hat sich in der Praxis als schwer umsetzbar erwiesen. Aufgrund begrenzter zeitlicher und personeller Ressourcen bei allen konnte das Format in den letzten Jahren nicht konsequent realisiert werden. Der 2024 angebotene Studienteil zum Thema „Speak out for girl rights“ vor der Bundesversammlung wurde zudem nur von wenigen Personen wahrgenommen.

Da die Bundesleitung bereits die Möglichkeit hat, Altersstufenveranstaltungen nach Bedarf anzubieten, ist eine zusätzliche Verpflichtung nicht erforderlich. Gleichzeitig können die Diözesanverbände weiterhin eigene Anträge setzen, um Altersstufenarbeit auf Bundesebene zu fördern.

Beschluss rdp Vision

Antragsteller*in: Bundesleitung
Tagesordnungspunkt: TOP 3: 1. Lesung der Anträge

Bundesleitung

Wortlaut des Antrages

- 1 Zur Kenntnisnahme
- 2 Es wird nicht über die Formulierungen abgestimmt, sondern über die Mandatierung
- 3 der BL für diesen Visionstext bei der kommenden Ringversammlung im Herbst 2025
- 4 abzustimmen.
- 5 Die Bundesversammlung möge beschließen:
- 6 Die Bundesleitung wird beauftragt, sich in Gremien des rdp und insbesondere der
- 7 Ringversammlung II/2025 für die Verabschiedung einer Vision für den rdp
- 8 einzusetzen. Die Bundesversammlung begrüßt grundsätzlich die Weiterentwicklung
- 9 des Rings deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp e.V.) im Sinne der angehängten
- 10 Vision.
- 11 Die Vision beschreibt die gemeinsamen Grundlagen und Ziele des rdp e.V. im
- 12 Interesse aller Mitgliedsverbände. Sie ist getragen von dem Geiste einer
- 13 intensiven Zusammenarbeit, um Pfadfinden in Deutschland zu stärken.
- 14 Die in der Ringversammlung zu beschließende Vision soll sich stark an dem der
- 15 Bundesversammlung vorgelegten Entwurf orientieren. Die Bundesversammlung
- 16 ermächtigt die Verbandsdelegation Abweichungen zuzustimmen, die nicht den
- 17 grundsätzlichen Charakter der Vision betreffen, sofern dies zur
- 18 Kompromissfindung mit den anderen Mitgliedsverbänden des rdp beiträgt.

Begründung

Die Zusammenarbeit im rdp auf Bundesebene hat sich in den letzten 10 Jahren massiv intensiviert. Strukturen des rdp wurden sukzessive an die jeweils aktuelle Situation angepasst, mangels Vision jedoch nicht an einem Zukunftsbild ausgerichtet.

Einige Meilensteine:

- 2007: Scouting 100 - gemeinsames Halstuch
- 2015ff: Gemeinsame Kontingente zu internationalen Großveranstaltungen (Jamboree,...), Einführung rdp-Hemd
- 2017: Öffnung für weitere Verbände, Aufnahme BMPPD (AG Struktur Phase 1)
- 2021: Fusion von RdP, RDP und rdp e.V., neue Struktur der Organe und Gremien der Bundesebene (AG Struktur Phase 2)
- 2022: Ringschmiede als partizipative Großveranstaltung zur Zukunft des rdp

Zudem sind Herausforderungen der Verbände in den kommenden 15 Jahren (z.B. demografischer Wandel, offene Fragen der staatlichen und kirchlichen Finanzierung, etc.) in den derzeitigen Strukturen des rdp nicht berücksichtigt.

Der Bedarf für ein vereinbartes Zukunftsbild wurde erkannt und deshalb hat die Ringversammlung eine Arbeitsgruppe eingesetzt und beauftragt eine Beschlussvorlage für eine Vision zu erarbeiten. Basierend auf den Ergebnissen der Zukunftswerkstatt „Ringschmiede 2022“ und eines Workshops mit den Bundesleitungen der Verbände wurden verschiedene Visionsbausteine entwickelt. Die Verbände haben sich in ihren Gremien der Bundesebenen mit diesen Bausteinen beschäftigt und Rückmeldungen gegeben. Basierend auf diesen Rückmeldungen wurde ein erster Entwurf des Visionstextes verfasst. Dieser Entwurf wurde in mehreren Iterationen, bei denen die AG durch eine Resonanzgruppe aus Vertreter*innen der Verbandsleitungen unterstützt wurde, zum finalen, hier vorgestellten Entwurf weiterentwickelt.

Eine Vision beschreibt einen wünschenswerten Zustand. Die Mitgliedsverbände können durch den Visionsprozess ausdrücken, wie sie sich die Zukunft des rdp vorstellen. Für die Gremien des rdp beantwortet die Vision handlungsleitende Fragen: Wofür machen wir das hier alles eigentlich? In welche Richtung können wir weiterarbeiten?

Generell brauchen Organisationen eine Vision, weil sie eine klare, inspirierende Orientierung bietet, die alle Mitglieder auf gemeinsame Ziele ausrichtet und langfristiges Handeln unterstützt.

Für den rdp steht die Klarheit über eine Richtung im Vordergrund. Sie gewährleistet, dass die Verbände und die rdp-Gremien auf ein Ziel hinarbeiten und wir unsere Zusammengehörigkeit stärken.

Zudem ist in den letzten Jahren deutlich geworden, dass sich der rdp oft (nur) an den Anforderungen der Gegenwart orientiert hat - das Zukunftsbild fehlte.

Welche Mehrwerte kann eine Vision für den rdp und die Mitgliedsverbände bieten?

- Beispiel Inhaltliche Zusammenarbeit:

Themen, die im rdp sinnvoll verortet sind, können effizienter bearbeitet werden, da die verfügbaren Ressourcen gebündelt werden. Für Arbeitsgruppen stehen Expert*innen aus allen Verbänden zur Verfügung. So werden weniger Personen benötigt, um die Themen für alle Verbände in größerer Tiefe zu behandeln. Die Verbände profitieren jeweils gegenseitig von denen, die in manchen Themen bereits mehr erarbeitet haben und/oder weitere Perspektiven einbringen.

- Beispiel Auftreten nach Außen:

Durch ein gemeinsames Auftreten (z.B. Logo, Design, ...) wird eine größere Wirkung durch sichtbare Zusammengehörigkeit erzielt. Es entsteht weniger Verwirrung bei Dritten, wie wir rdp-Pfadfinder*innen miteinander im Verhältnis stehen. Gemeinsame Erkennungszeichen grenzen uns gegenüber fragwürdigen Verbänden und Bündnissen ab und erleichtern den Stämmen die Kommunikation nach außen.

Wie soll es prozessual weitergehen?

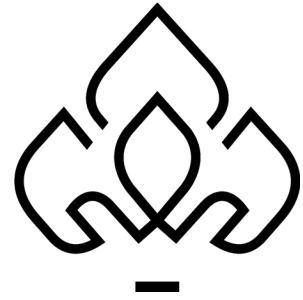
Im Mai/Juni 2025 beraten die Bundesversammlungen über den Visionstext und mandatieren ihre Vorstände zur Zustimmung bei der Ringversammlung.

Im Oktober 2025 findet die Ringversammlung als höchstes beschlussfassendes Gremium des rdp statt und stimmt über den Visionstext ab.

Und was passiert dann mit der Vision?

Die Vision gibt einen Handlungsrahmen und ein übergeordnetes Ziel für die operativen Entscheidungen der Gremien des rdp. Aber sie stellt keinen Automatismus dar, das heißt, dass alle aus ihr

abgeleiteten Maßnahmen (z.B. Veränderungen an der Satzung, Einsetzung von Arbeitsgruppen oder Durchführung von Veranstaltungen) durch die zuständigen Gremien beschlossen werden müssen. Dies stellt auch bei allen Schritten der Umsetzung der Vision die Mitbestimmung der Verbände und ihrer Gremien sicher.



8. März 2025

Ringversammlung 1/2025

Antrag 04 zu Top 3: ENTWURF FÜR EINE rdp-VISION



Antragsstellende: Alexander Schmidt (BdP), Ringvorstand; Leah Albrecht (VCP), Ringvorstand; Naima Hartit (BMPPD), Ringvorstand; Sebastian Becker (DPSG), Ringvorstand; Susanne Rüber (PSG), Ringvorstand

Die Ringversammlung möge beschließen:

Der Ringvorstand wird beauftragt, den vorliegenden Entwurf für eine rdp-Vision den Mitgliedsverbänden vorzulegen. Die Mitgliedsverbände werden aufgerufen, diesen Visionstext in ihren beschlussfassenden Gremien zu beraten und ihre Delegation zu einer Beschlussfassung über die Vision auf der Ringversammlung 2/2025 zu mandatieren.

Entwurf rdp-Vision:

Im Jahr 2034 sind wir eine starke, vereinte und demokratische Pfadfinder*innenbewegung in Deutschland, die junge Menschen stärkt, Verantwortung zu übernehmen und eine friedliche, freie, gerechte und nachhaltige Zukunft mitzugestalten.

Wir gestalten eine bessere Zukunft, indem wir junge Menschen stärken und gelebte Werte fördern.

Wir, der Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp), sind die größte Vereinigung von Pfadfinder*innenverbänden und -bünden in Deutschland. Wir schaffen Räume, in denen junge Menschen das Abenteuer Pfadfinden leben können. Gemeinsam stehen wir für gelebte Werte – in Deutschland und als Teil der weltweiten Pfadfinder*innenbewegung.

Wir handeln in der Überzeugung, dass die Welt besser wird, wenn junge Menschen nach den Grundsätzen des Pfadfindens leben. Wir schätzen unsere verbandliche Vielfalt und sehen sie als wertvolle Bereicherung für Pfadfinden in Deutschland und die Gesellschaft. Gleichzeitig stärkt die Gemeinschaft des rdp unsere Strukturen auf allen Ebenen und macht uns wirkungsvoller als es jeder Verband allein sein könnte.

Wir schaffen sichere Räume, in denen junge Menschen ihre

Als Pfadfinder*innen übernehmen wir Verantwortung für uns selbst, unsere Gemeinschaft, unsere Spiritualität die Gesellschaft und Umwelt. Wir stärken junge Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung, nehmen sie an, wie sie sind, und nehmen ihre

Persönlichkeit entfalten können.

Bedürfnisse in den Blick. Unsere Gemeinschaft ist vielfältig und für alle jungen Menschen offen. Als Pfadfinder*innen setzen wir uns für Frieden, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit ein. Wir lernen gemeinsam in der Gruppe. Lager und Fahrt in der Natur sind zentrale pfadfinderische Methoden. Wir schaffen selbstbestimmte und sichere Orte, wo junge Menschen ihr soziales, ökologisches, demokratisches, interkulturelles und interreligiöses Handlungswissen durch Ausprobieren erweitern.

Wir bündeln unsere Kräfte und schaffen gemeinsame Erlebnisse.

Wir bündeln unsere Kräfte und bearbeiten gemeinsame Themen und Inhalte auf Ebene des rdp. Die zuvor für diese Themenfelder in den Mitgliedsverbänden und -bünde genutzten Ressourcen stellen wir im rdp bereit und übertragen damit verbundene Kompetenzen. In Summe schaffen wir mit geringerem Mitteleinsatz Mehrwerte für alle Mitgliedsverbände und -bünde. Durch regelmäßige ringweite Aktionen und Unternehmungen schaffen wir gemeinsame Erlebnisse und stärken unser Gemeinschaftsgefühl auf allen Ebenen.

Wir sind die starke Stimme von und für Pfadfinden in Deutschland.

Wir sind bundesweit wie international die starke Stimme von und für Pfadfinden in Deutschland. Gemeinsam vertreten wir aktiv unsere Interessen und Werte gegenüber Politik, in Jugendringen, gegenüber und mit zivilgesellschaftlichen Organisationen – auf kommunaler, Landes- und Bundesebene. Wir gestalten öffentliche und politische Diskussionen mit und eröffnen unseren Mitgliedern Möglichkeiten, sich in Dach- und Partner*innenorganisationen zu engagieren. Auch innerhalb der Weltverbände WAGGGS und WOSM stehen wir für unsere Überzeugungen ein und wirken an der Ausrichtung und Arbeit der Weltverbände mit. Gemeinsam nehmen wir an internationalen Veranstaltungen teil und fördern das Engagement unserer Mitglieder in diesen globalen Strukturen.

Wir sind als Gemeinschaft erkennbar.

Wir treten als starke und miteinander verbundene Pfadfinder*innengemeinschaft nach Außen auf. Unser gemeinsames Erscheinungsbild verbindet uns und macht uns als rdp-Pfadfinder*innen erkennbar. Es kann verbandseigene Elemente enthalten.

Wir fördern demokratische Teilhabe und gestalten gemeinsam den rdp.

Wir sind demokratisch organisiert und befähigen junge Menschen, sich wirksam einzubringen und den rdp mitzugestalten. Unsere Strukturen sind transparent und alle Beteiligten tragen gemeinsam zur Gestaltung des rdp bei. Wir schaffen Räume für rdp Strukturen auf Landes- und Diözesanebenen und beschreiben deren Anbindung an die

Wir - viele vereint in Vielfalt. Bundesebene. Diese Strukturen beziehen wir in unsere Entscheidungsprozesse ein. Wir bieten allen Pfadfinder*innenverbänden und -bünden Deutschlands ein Zuhause, die unsere Werte und pädagogischen Prinzipien teilen. Dadurch streben wir eine gesellschaftliche Stärkung des Pfadfindens an.

Begründung:

Auf Empfehlung der AG Strategieentwicklung, die sich mit den Ergebnissen der Ringschmiede 2022 beschäftigt hat, hat die Ringversammlung 2/2023 beschlossen einen Prozess zur Visionsentwicklung zu starten. Hierfür wurde von der Ringversammlung eine Arbeitsgruppe eingesetzt und beauftragt, zur Ringversammlung 2/2025 eine beschlussfähige Fassung einer Vision vorzulegen.

Um dies zu erreichen hat die Arbeitsgruppe in einem iterativen Prozess unter regelmäßiger Einbindung der Gremien des rdp und der Mitgliedsverbände einen Visionstext erarbeitet, der nun der Ringversammlung vorgelegt wird.

Um eine Beschlussfassung im Herbst dieses Jahres zu ermöglichen, sind die Verbände aufgerufen, diesen Visionstext auf ihren beschlussfassenden Gremien (in der Regel den Bundesversammlungen) zur Diskussion zu stellen. Aus Sicht des Prozesses ist es unabdingbar, dass die jeweiligen Delegationen auf der Ringversammlung 2/2025 hinreichend verbandlich legitimiert und mandatiert sind, über die Vision final abzustimmen.

Die AG Visionsentwicklung stellt den Verbänden hierzu sowohl Informationsmaterial zur Kommunikation des Visionsentwurfs in die Verbände als auch einen Muster-Antrag für die Bundesversammlungen zur Verfügung.

Beschluss Einrichtung der Projektgruppe „Vielfalt der Gottesbilder“

Antragsteller*in: Bundesleitung
Tagesordnungspunkt: TOP 3: 1. Lesung der Anträge

Bundesleitung

Wortlaut des Antrages

- 1 Die Bundesversammlung möge beschließen:
- 2 Auf Bundesebene wird die Projektgruppe „Vielfalt der Gottesbilder“ (PG Vielfalt
- 3 der Gottesbilder) eingerichtet.
- 4 Ziele und Aufgabenbereiche der Projektgruppe sind:
- 5
 - eine inhaltliche Auseinandersetzung mit der Vielfalt von Gottesbildern
 - 6 innerhalb der PSG
 - 7
 - die Erarbeitung einer Position, wie die PSG mit sprachlicher Darstellung
 - 8 von Gottesbildern (z. B. Schreibweise von „Gott“) umgehen möchte
 - 9
 - die Sensibilisierung für die Bedeutung verschiedener Gottesbilder in
 - 10 unterschiedlichen Lebensrealitäten
 - 11
 - die Schaffung von Materialien und Impulsen auf Grundlage der erarbeiteten
 - 12 Position
- 13 Die Projektgruppe soll breit aufgestellt und möglichst partizipativ arbeiten.
- 14 Kuratinnen sowie spirituelle und interessierte Mitglieder sollen einbezogen
- 15 werden. Erste Ergebnisse sollen bis zur Bundesversammlung 2026 vorgestellt
- 16 werden.

Begründung

Als katholischer Verband ist es Teil unseres Selbstverständnisses, Spiritualität zeitgemäß, offen und vielfältig zu gestalten. In der PSG gibt es unterschiedliche Zugänge zu Glaube, Kirche und Gottesverständnis.

Diese Vielfalt soll anerkannt, sichtbar gemacht und gestärkt werden. Die traditionellen Vorstellungen und sprachlichen Bilder von Gott sind häufig stark männlich geprägt. Viele Menschen erleben diese Sprache als nicht inklusiv oder nicht anschlussfähig an ihre eigenen Glaubensvorstellungen. Eine Auseinandersetzung mit alternativen Bildern und einer vielfältigeren Sprache für Gott ist daher notwendig, um Spiritualität in der PSG so zu gestalten, dass sich möglichst viele Mitglieder darin wiederfinden können.

Im Rahmen der Projektgruppe „PSG in Kirche“ wurden eine Umfrage sowie eine darauf aufbauende Argumentationshilfe erarbeitet, in denen bereits erste Fragen zur sprachlichen Darstellung „Gott“ aufkamen. Auch in der Projektgruppe zur Überarbeitung des Grundlagentextes „Wir sind katholisch“ wurde der Wunsch geäußert, sich vertieft mit der Vielfalt von Gottesbildern auseinanderzusetzen.

Die PSG soll sich aktiv mit diesen Entwicklungen auseinandersetzen und eine eigene Haltung entwickeln. Die Projektgruppe bietet Raum für Austausch und Reflexion, um eine Position zu erarbeiten. Damit wird das katholische Profil der PSG weiterentwickelt und der verbandliche Diskurs gestärkt.

Beschluss Mitgliedschaft Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchen*Politik

Antragsteller*in: Bundesleitung
Tagesordnungspunkt: TOP 3: 1. Lesung der Anträge

Bundesleitung

Wortlaut des Antrages

- 1 Die Bundesversammlung beschließt:
- 2 Die PSG wird als Bundesverband aktives Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft
- 3 (BAG) Mädchen*Politik.
- 4 Wir möchten uns als PSG inhaltlich und politisch einbringen, feministische
- 5 Mädchenarbeit stärken und gemeinsam mit anderen Organisationen weiterentwickeln.
- 6 Als aktives Mitglied wollen wir mindestens an der jährlichen
- 7 Mitgliederversammlung der BAGMädchen*Politik sowie – je nach Kapazität und
- 8 Relevanz – an Fachtagungen und Studientagen teilnehmen. Die PSG soll dort durch
- 9 mindestens ein Mitglied der Bundesleitung vertreten werden.

Begründung

Die Einschätzung der Bundesleitung erfolgt mündlich.